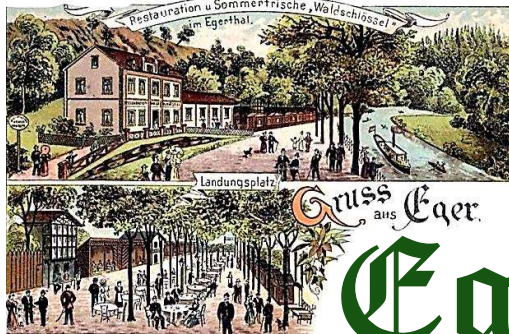




Egerland Bladl

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BGZ -Eger

Der Bund der Deutschen-Landschaft Egerland beim Bezirk Karlsbad

Auf Einladung der Bezirkshauptmännin Mgr. Jana Mračková Vildumetzová fuhren am 9. Oktober vormittags der Vorsitzende des Bundes Alois Rott, der Geschäftsführer der Balthasar-Neumann-Gesellschaft Ernst Franke und der Vorsitzende der Ortsgruppe Falkenau und stellvertretende BdEG-Bundesvorsitzende Günther Wohlrab ins Bezirksamt nach Karlsbad.

Die seit einigen Jahren eingesetzten Bezirksämter ersetzen die vorher zahlreichen Landkreisämter um dadurch effizienter arbeiten zu können.

Der Grund für die Einladung war die Tatsache, dass im Karlsbader Bezirksamt zwar bekannt war, dass es in Eger den „Bund der Deutschen-Landschaft Egerland“ gibt, der die Interessen und Anliegen der „Heimatverbliebenen“ in derzeit fünf Ortsgruppen im Egerland vertritt. Derzeit wird versucht in Chodau und Schlaggenwald neue Ortsgruppen zu aktivieren. Nicht bekannt waren in Karlsbad die Aktivitäten und Veranstaltungen des Bundes.

Wegen der dienstlichen Verhinderung der Bezirkshauptmännin begrüßte uns ihr Stellvertreter Mgr. Petr Kubis, die Leiterin des Minderheiten-Ausschusses Karlsbad Mgr. Bc. Helena Hejnová und der Bezirks-Jurist Mgr. Lubomir Novotný.

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung der Vertreter des Bundes durch Rott und einem Willkommengruß durch Mgr. Kubis erklärte Franke anhand einer sehr gut vorbereiteten Powerpoint-Präsentation die Arbeit des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland seit seiner

Gründung im Jahre 1991 und speziell der sehr aktiven vier Jahre seit der Übernahme des Bundes von Rott als

Vorsitzender und dem Umzug vom Franziskanerplatz an den Marktplatz direkt am „Egerer Stöckl“. Auch die bereits für 2020 geplanten Aktivitäten wurden in der Präsentation vorgestellt. Allen voran das „50. Bundestreffen der Egerland-Jugend in Marktredwitz und Eger“ mit der Beteiligung der Folkloregruppe „Marjanka“ aus Dürrmaul bei Marienbad und der Unterstützung der Stadt Eger. Nach dieser eindrucksvollen Präsentation zeigten sich die Mitarbeiter des Bezirks Karlsbad sehr überrascht über die sehr aktive Arbeit des Bundes, jedoch noch vielmehr darüber, dass ihnen diese Organisation der „Heimatverbliebenen“ nicht bekannt war, obwohl Krista Hrubá, Eger, seit Jahren dort im Minderheiten-Ausschuss vertreten ist. Wir als Vertreter waren nicht überrascht, da wir bereits vor Monaten erfahren haben, dass der Bund dort nicht bekannt ist. Woran das wohl liegen mag?

Nach reichlichen Fragen, Anregungen und intensivem Gedankenaustausch beiderseits wurde vereinbart, dass die zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem Bezirk Karlsbad und dem Bund der Deutschen-Landschaft Egerland weiter vertieft und aktiviert werden soll. Ziel der Planungen in die Zukunft ist, dass der Bund in naher Zukunft einen ständigen geeigneten Vertreter des Bundes dorthin entsenden kann. Der stellvertretende Bezirkshauptmann Petr Kubis kündigte eine zeitnahe Einladung des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland an zu einer Tagung des Kultur-Ausschusses des Bezirks Karlsbad an.

Diese positiven Aussagen und Gedanken nahmen wir als Vertreter der „Heimatverbliebenen“ sehr gerne auf und haben die Vertreter des Bezirks Karlsbad nach Eger eingeladen um ihnen dort das deutsch-tschechische Begegnungszentrum (BGZ) vorzustellen. Vor dem obligatorischen Gruppenfoto überreichte Wohlrab an den stellv. Bezirkshauptmann die tschechische Ausgabe des Giegold-Buches „Deutsch und Tschechen“. Alois Rott überreichte Mgr. Petr Kubis als kleines Dankeschön für die freundliche Aufnahme und das intensive, immerhin 75 Minuten dauernde Gespräch, unser Egerländer Stammeszeichen den „Huasnoatoutara“ und einer kurzen Erklärung dazu. Mit einer Geschenktüte für jeden von uns versehen traten wir den Heimweg nach Eger an.

Zufrieden über das Gesprächsergebnis und das große Interesse der Bezirksvertreter fuhren wir drei nach Eger zurück um dort das geführte Gespräch noch einmal zu analysieren und zu deuten. Dieser Besuch in Karlsbad wird bei der nächsten Kulturveranstaltung des Bundes am 19. Oktober in Franzensbad den Mitgliedern des Bundes übermittelt. Auch in der nächsten Sitzung der „Landesversammlung der deutschen Vereine in der CZ“ am 17.11. in Prag wird dieses Gespräch ein wichtiger Bestandteil des Berichts des „Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland“ sein.



Im Bild von Links: G. Wohlrab, L. Novotný, P. Kubis, H. Hejnová, A. Rott, E. Franke.

Foto G. Wohlrab

Ich kann mit großer Freude sagen, dass die Arbeit des „Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland“ immer professioneller wird und dort auch Themen öffentlich angesprochen werden die oft sehr sensibel sind. Vielleicht sollte man dem Bund die Möglichkeit geben evtl. bei der Bundeskulturtagung 2020 sich einmal vorzustellen um seine Aufgaben und Arbeit präsentieren zu können.

G. Wohlrab

Der Prager Kulturverband in Eger

Nach dem erfolgreichen Besuch des „Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland“ letzte Woche beim Bezirksamt in Karlsbad, einer interessanten Großveranstaltung der „Landesversammlung der deutschen Vereine in der CZ“ am letzten Samstag in Prag folgte am Mittwoch, 16.10., der Besuch einer kleinen Delegation des Präsidiums des „Deutschen Kulturverbandes“ im deutsch-tschechischen Begegnungszentrum in Eger. Auf Wunsch und Einladung des Vorstands des „Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland“ reisten am Vormittag der neue Vorsitzende des Kulturverbandes PhDr. Georg (Jiří) Vidim mit seinem Sohn Andreas und JUDr. Tatjana Matoušková, Mitglied der Ortsgruppe Prag, an. Vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland waren beteiligt der Vorsitzende des Bundes Alois Rott, der BGZ-Geschäftsführer Ernst Franke und der Vorsitzende der Ortsgruppe Falkenau Günther Wohlrab.

Im BGZ war dafür gesorgt, dass Kaffee, Kuchen und Getränke vorbereitet wurden. Grund der Einladung des BdD-L. E. waren einige Disharmonien zwischen dem Vorsitzenden der OG Falkenau, Günther Wohlrab, mit der Führung des Kulturverbandes. Vidim erklärte gleich zu Beginn, dass er erst seit zwei Monaten der neue Vorsitzende und damit der Nachfolger von Irena Novak ist und er gleich persönlichen Kontakt zu den „Grundorganisationen“ des Kulturverbandes aufnehmen will. Deshalb auch der schnelle Besuch und Termin in Eger.

Nach einer kurzen Vorstellung der Sitzungsteilnehmer beider Seiten führte Alois Rott die Besucher durch das Begegnungszentrum und informierte diese über die Geschichte des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland seit der Gründung 1991 und dem zwischenzeitigen Umzug des BGZ vom Franziskanerplatz in das heutige Büro direkt am Marktplatz beim Stöckl. Von den informativen Eindrücken des Büros, der Bibliothek und dem Lehrsaal, genutzt für Deutschkurse, waren die drei sehr beeindruckt. Auch das interessante „Eghaland Bladl“ wurde den Besuchern gezeigt und fand Bewunderung. Dies sorgte auch sofort für eine entspannte und harmonische Gesprächsführung der Sitzungsteilnehmer beiderseits.

Nach dem Rundgang wurden dann bei Kaffee und Kuchen die „Probleme“ von beiden Seiten offen angesprochen und in ausgiebiger und harmonisch geführter Diskussion über alle unklaren Dinge zwischen Grundorganisation und der Führung des Kulturverbandes erörtert. Leider kamen von dort in den letzten Jahren keine großartigen Informationen. Dies wurde von beiden Seiten bedauert, da eigentlich drei Mitglieder des Präsidiums in Eger bekannt sind. Rott wies auch darauf hin, dass die Egerland-Jugend des Bundes der Eghalanda Gmoin 2020 ihr 50. Bestandstreffen in Eger begehen wird und der Oberbürgermeister der Stadt Eger sogar die Schirmherrschaft übernommen hat. Auch diese Information stieß auf reges Interesse. Rott informierte, dass von den fünf Ortsgruppen seines Bundes auch drei zusätzlich Mitglied im Kulturverband sind.

Ein reger Gesprächsaustausch von annähernd vier Stunden endete mit dem Ergebnis, dass künftig eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und dem deutschen Kulturverband erfolgen soll. Erste Initiative wird es sein, dass Vidim die Gesprächsteilnehmer zur Weihnachtsfeier im Dezember nach Prag einladen wird und der Bund sich dort mit einer Präsentation vorstellen soll. Zufrieden mit dem Gesamtergebnis der Gespräche zwischen den beiden Verbänden verabschiedeten sich die Teilnehmer aus Prag um wieder nach Hause zu fahren.

Die Egerer Teilnehmer saßen danach noch eine Weile zusammen und zogen ein positives Fazit des Gespräches zwischen den beiden Verbänden. Die drei sind sich einig, dass aus dieser Sitzung ein künftig besserer und intensiverer Kontakt zwischen den beiden Verbänden sein wird. Man war sich einig, dass die Ziele der beiden Verbände letztendlich die gemeinsame Arbeit der deutschen Minderheiten in der Tschechischen Republik zu stärken und zu aktivieren für eine gemeinsame Zukunft sein soll und wird. Insgesamt gesehen sind die jetzt innerhalb einer Woche geführten Gespräche auf verschiedenen Ebenen eine gute Basis mit einem positiven Blick in die Zukunft.



Im Bild von Links: Alois Rott, Georg Vidim, JUDr. Tatjana Matoušková, Günther Wohlrab, Ernst Franke

Seminar des Bundes der Deutschen Landschaft Egerland in Franzensbad

Am 19.10.2019 fand in Franzensbad das Herbstseminar des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland statt. Im Mittelpunkt dieses Seminares stand die Egerländer Mundart.

Der Vorsitzende des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland Alois Rott eröffnete um 14:00 Uhr das Seminar im Tagungsraum des Hotels Zatiši in Franzensbad. Rund 50 Personen aus den Ortsgruppen Eger, Wildstein, Neudek, Falkenau und Karlsbad waren dazu angereist.

Alois Rott bedankte sich bei den anwesenden Teilnehmern und informierte erst einmal über den organisatorischen Ablauf. Weiters gab er bekannt, dass er zusammen mit Ernst Franke und Günther Wohlrab einer Einladung der Karlsbader Bezirkshauptmännin nach Karlsbad zur Bezirksverwaltung gefolgt war um dort den Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und seiner heimatdienlichen Arbeiten und Aufgaben vorzustellen. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Elbogen (Loket) und die Vorbereitung auf das „50. Bundestreffen der Egerland-Jugend“ im Jahr 2020 wurde von ihm erwähnt. Nach seiner Einleitung spielte der aus dem erzgebirgischen Trunksaifen angereiste Franz Severa zwei seiner Erzgebirgslieder.

Günther Wohlrab



Eine sehr interessante und ausführliche Powerpoint-Präsentation über die gesamte Arbeit des Bundes der Deutschen – Landschaft Egerland informierte der Geschäftsführer der Balthasar-Neumann-Gesellschaft Ernst Franke. Zum Abschluss der Präsentation stellte Alois Rott eine neu anzuschaffende Medaille für verdiente Mitglieder vor. Nach zwei Mundartgeschichten und einem weiteren Lied von Franz Severa folgte ein Vortrag vom Falkenauer Ortsvorsitzenden Günther Wohlrab. Er stellte referierte zum Thema „Der Einzug und die Entwicklung der Musik in Böhmen ab 1270 bis zur Vertreibung und in die Gegenwart“. Nach diesem Vortrag spielten die anwesenden Musikanten einige bekannte Lieder aus dem Egerland. Danach gab es die Möglichkeit, dass die Teilnehmer des Seminars über die Arbeit ihrer Ortsgruppen austauschen konnten. Alois Rott berichtete später noch, dass am vergangenen Mittwoch eine Delegation des „Deutschen Kulturverbandes“ aus Prag mit ihrem neuen Vorsitzenden Jiří Vidim und zwei weiteren Mitgliedern des Präsidiums das BGZ in Eger besuchte. Gegen Ende des Seminars wechselten sich die Musikanten musikalisch ab. Mit dem „Feierobnd-Lied“ von Anton Günther, vorgetragen durch Franz Severa, endete das sehr interessante und gut vorbereitete Seminar. Der Vorsitzende des „Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland“ Alois Rott bedankte sich bei den Seminarteilnehmern für ihre Teilnahme und wünschte eine gute Heimfahrt und ein schönes Wochenende.

Günther Wohlrab

Der Geschändete Heiland

Am 6. Februar 1951 reißt an der deutschtschechoslowakischen Grenze ein Soldatentrupp die Egerländer Wallfahrtskirche der kleinen Ortschaft Wies nieder. Einer der Soldaten bringt aus der abgebrochenen Kirche ein Kreuz, tritt mit dem Fuß darauf und reißt die Christusfigur mit der Hand ab, so dass beide Arme des Gekreuzigten abbrechen. Die Holzteile samt dem Christuskorpus wirft er daraufhin in ein vorher entzündetes Feuer. Kurz darauf holt er die Figur wieder aus dem Feuer, legt dem Rumpf eine Schlinge um den Hals und hängt sie zwischen zwei Baumstämmen in der Straßensperre auf, so dass sie wie an einem Galgen über der Brandstelle baumelt. Die beiden deutschen Grenzpolizisten Paul Hampel und Karl Sporer, die das Geschehen beobachtet hatten, angelten sich mit einer langen Stange die am Schlagbaum baumelnde Christusfigur und bewahrten das bekannte Kunstwerk somit vor seiner Vernichtung. Beim Säubern stellten sie fest, dass das Holz zwar verrottet, aber die Figur weitgehend unbeschädigt war. Der "geschändete Christus von Wies", wie die Beamten die Figur nannten, wurde dann zunächst für längere Zeit in der Waldsassener Grenzpolizeistation aufbewahrt. Später wurde das Kunstwerk an den damaligen Stadtpfarrer Josef Wiesneth übergeben, der dem Kruzifix in der Waldsassener Basilika rechts neben dem Altar einen Ehrenplatz zuwies. Dort hängt es noch heute und erinnert an das Schicksal des kleinen Ortes. Die Wallfahrtskirche Wies war im Sommer 1952 als letztes Gebäude des Dorfes angezündet und gesprengt worden. Seither wird der "Geschändete Heiland" als Gnadenbild verehrt. Vielen Menschen finden vor diesem Bild Trost und Hilfe und sehen darin auch ein Bild des gequälten Menschen und der Schöpfung. Auch nach der Zeit des sog. Eisernen Vorhangs mahnt uns der "Heiland ohne Arme", für Vergebung und Versöhnung zu beten und mit ihm ein Werkzeug des Friedens für die Welt zu sein.



Predigt von Abt Markus zum 10. Wallfahrtstag - Sept. 2016

Wo sich heute am Grenzübergang Waldsassen das tschechische Abfertigungsgebäude befindet, existierte noch bis zum Jahr 1950 das Kirchdorf Wies. Einzig und allein der "geschändete Heiland von Wies", ein Holzkruzifix aus dem 18. Jahrhundert, ist von der kleinen Ortschaft übrig geblieben.



Das Dorf Wies erfreute sich als Ausflugsort bei vielen Egerländer und Stiftländer Bürgern großer Beliebtheit. In den beiden Wirtshäusern Fischer und Krämling konnten sich die Besucher mit böhmischem Bier und deftigen Egerländer Brotzeiten stärken. 16 Häuser standen einst in Wies, darunter zwei Kramerläden, ein Forsthaus, ein Zollhaus, eine Volksschule, ein Waisenhaus, mehrere Villen betuchter Egerer Bürger, ein Pfarramt und die markante Wallfahrtskirche "Wies".

Der barocke Fachwerkbau aus dem Jahr 1750 trug ein Mansardendach und war reichlich mit Wandmalereien, Figuren, einem Hauptaltar, einer Kanzel und vier Nebenaltdären geschmückt. Das wertvollste Stück war jedoch ein von einem unbekannten Meister im Jahr 1748 geschnitztes Kruzifix, das den gequälten Heiland zeigt. Bei Prozessionen diente es regelmäßig als "Umgeh-Kreuz".

1949 verdichtete sich der eiserne Vorhang immer stärker, die Wieser

Bürger wurden zwangsevakuiert und alle Häuser dem Erdboden gleich gemacht. Allein die Wieskirche blieb vorerst bis zum 6. Februar 1951 verschont.

Wichtige Termine 2019 (zum vormerken)

- **30.11-26.12.2019** – Weihnachtsmarkt in Eger
- **07.12.2019** – 15:00 Uhr Weihnachtskonzert in der Kirche Hl. Johannes der Täufer in Wildstein/Skálná mit der Egerländer Blaskapelle aus Ebelsbach

Geburtstage im November

Marass Lorenz, Franzensbad, 1932
Holubová Gertrude, Chodau, 1932
Goldschalt Margit, Wildstein, 1933
Dyková Jindra, Karlsbad, 1934
Pleierová Berta, Falkenau, 1934
Mlázovská Herta, Falkenau, 1937
Kasseckert Dietrich, Bernhardswald, 1939
Kraftová Melanie, Franzensbad, 1942
Šteidlová Inka, Alt Rohlau, 1943
Beierkarre Frieda, Marktrechwitz, 1946
Fiedler Jan, Asch, 1948
Kraus Werner, Karlsbad, 1954
Hoppe Frank, Neu-Isenburg, 1964
Jonášová Alžběta, Eger, 1971
Köhler Andreas, Köln, 1973

*Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen
wünscht euch Der Bund der Deutschen im
Egerland*

Impressum:

Eghaländ Bladl, erscheint 1x monatlich, reg. Nr.: MK CR E 11479

Herausgeber:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637

Verantwortlich:

Alois Rott

E-Mail: bgz@top.cz

Anschrift:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland

nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,

CZ – 350 02 Cheb,

Tel.: +420/354 422 992,

E-Mail: bgz@top.cz

Redaktion:

Alois Rott, Ernst Franke, Miroslav Pavlak

Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.

Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Bankverbindungen:

in Tschechien:

Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,

Konto Nr.: 41206910/8030

in Deutschland:

Sparkasse Hochfranken D-Marktrechwitz,

IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15

BIC: BYLADEM1HOF

Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

Eger Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
Falkenau Jeden Mittwoch um 12.00 Uhr in „Charlies Pub“, Jednoty 2200
Karlsbad Jeden ersten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
Neudek Jeden vorletzten Mittwoch im Monat im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
Wildstein Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“

Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann-Haus Eger

Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00

Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00

oder nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten



*Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,*

legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim“.

Die Ortsgruppe Neudek trauert um ihr langjähriges und aktives Mitglied

Frau Zdena Dušková

geb. 21.5.1946

gest. 20.9.2019 Neudek

Die letzte Ehre wurde ihr den 27.9.2019 auf den Neudeker Friedhof gegeben.

Der Bund der Deutschen – Landschaft Egerland und alle Mitglieder der Ortsgruppen, sprechen ein herzliches Beileid der Familie und Freunden aus.



Allerseelen – Allerheiligen - Gedenken wir unseren Toten

A Löichtl brennt,
Fräigh niat: Wawaa,
Es tout sein Däinst,-
Š brennt niat valaa(r).

Es gecht da Wind,
Es föllt da Schnäi;
Dear is sua kolt
U tou sua wäih.

A kiñnerl greint
U harmt sich schwa(r),
’s Löichtl valösch
A bittra Zah(r).

A Nachterl klagt
Stad sagts da Wind:
„Da(n Mutterl schlaft,
Gäih hoim, ma(n Kind.“